



*) *Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

**) § 22 (2): *Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

Kernobst

Schorf: Die Schauersituation erschwert die Prognose. Nach Welte wurden heute für Königschaffhausen leichte Infektionsbedingungen erreicht. Für Königschaffhausen und Liel werden in RIMpro leichte Infektionen prognostiziert. Von den noch kommenden Niederschlägen wird abhängig sein, ob die Blattfeuchte für Infektionen ausreicht. In früh ausgetriebenen Anlagen, in denen kein ausreichender Fungizidbelag mehr vorhanden ist (letzte Behandlung länger als Ostersonntag), kann daher an diesen Standorten heute noch eine kurative Behandlung mit Syllit 0,625 l* (solo) erfolgen, insofern der Wind nachlässt. Andernfalls kann morgen gefahren werden. Am Besten morgen früh - vormittag prüfen, ob das Laub noch feucht ist.

San-José-Schildlaus und Obstbaumspeinnmilbe: In Anlagen mit Befall durch die SJS wird eine Behandlung mit bspw. Para Sommer 15 l* oder Promanal Neu 10 l* empfohlen. Bei Überschreiten der Schadschwelle von 500 – 1.000 Wintereiern auf 2 m Fruchtholz kann bei ölempfindlichen Sorten die Maßnahme ebenfalls jetzt erfolgen. Die beste Wirkung gegen die Obstbaumspeinnmilbe zeigt die Ölbehandlung jedoch zum Schlupf der Larven. Beachten sie dazu bitte die nächsten Hinweise. Mit hoher Wassermenge fahren, um eine gute Benetzung der Rinde zu erzielen. Bei starkem Befall können die Reihen auch mit halber Mittel- und Wassermenge- (keine Überkonzentration!) gegenläufig gefahren werden. Zwischen Öl- und Schwefelbehandlungen vorsichtshalber Abstand halten.

Birnegallmücke: In Anlagen mit Vorjahresbefall wird bei trockener und warmer Witterung (Ende der Woche) Calypso 0,1 l/ha*, max. 2 x, empfohlen. Calypso kann mit der Schwefelbehandlung (bspw. Kumulus WG 2 kg/ha*) gegen **Birnenrostmilbe** kombiniert werden.

Steinobst

Pflaumensägewespe: Der Flug hat begonnen, mit der Bekämpfung bis Ende Blüte abwarten.

Erinnerung an: Kleine Pflaumenlaus: Erinnerung an die Behandlung mit Pirimor Granulat 0,25 kg* oder Teppeki 0,07 kg* (B2!). Die Schadschwelle bei der Kleinen Pflaumenlaus beläuft sich auf 1 – 2 % befallener Blütenbüschel. Die Maßnahme kann zusammen mit einem Kupfer- und Mineralölpräparat durchgeführt werden.

Erdbeeren

Erinnerung an: Freilandbestände mit Abdeckung Beim Schieben der Blütenstände wird gegen Fruchtfäulen bspw. Score 0,4 l/ha oder Signum 1,8 kg/ha empfohlen.

IP-Begehungen

Dienstag, 10.4.: 9:00 Uhr Königschaffhausen
13:30 Uhr Laufen
Dienstag, 17.4.: 9:30 Uhr Egringen
13:30 Uhr Niedereggenen

Nächster Warndienst morgen mit Hinweisen zur Monilia-Bekämpfung im Steinobst.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!